
Mit einem roten Ei zur Arbeit

Das verkleidete Fahrrad in der Ulmer Straße macht viele neugierig

Ein echter Hingucker ist das voll verkleidete Fahrrad, das Norbert Frankenreiter täglich in der Ulmer Straße parkt - ein feuerrotes "Überraschungsei".

CHRISTINA MAYER

Ehingen Kaum klappt Norbert Frankenreiter sein Gefährt auf, kommen wie zufällig ein paar neugierige Passanten vorbei. Sogar Friedhofsgänger wechseln über die Straße, um das "Überraschungsei" vor der Firma Freudenreich näher in Augenschein nehmen zu können. Den solch ein signalfarbenes Unikum hat man in Ehingen noch nicht gesehen. Was denn das sei, was er damit vor habe und wo es so etwas zu kaufen gebe, sind die üblichen Fragen, die der Steinmetz und Steinbildhauer dann beantworten muss. Und auch gerne beantwortet, denn der Besitzerstolz blitzt dem Angestellten förmlich aus den Augen und ist nach den ersten zwei Wochen mit dem kuriosen Bike auch noch nicht verfliegen. Norbert Frankenreiter hat es sich zum Geburtstag geschenkt.

7000 Euro hat das 36 Kilo schwere Bike gekostet, das von einer österreichischen Firma hergestellt wird. Es löst die nächsten Monate den VW-Bus ab, den Norbert Frankenreiter vorübergehend in die Ecke gestellt hat. Das Innere der schnittigen Raumkapsel ist ein ganz normales Liegefahrrad ohne irgendeinen Hilfsmotor. "Die Kraft liegt allein hier", demonstriert der Steinmetz mit einem Schlag auf seine beiden Oberschenkel. Zurzeit fährt er täglich eineinhalb Stunden von seinem Wohnort Bad Schussenried zu seiner Arbeitsstelle nach Ehingen. Morgens wie abends. Macht drei Stunden im Sattel und 80 Kilometer am Tag. "Da brauche ich nix anderes mehr", umschreibt er sein Fitnessprogramm.

Das Bike sei auch "im größten Salatwetter" durchaus tauglich, meint der 53-Jährige. In den letzten Tagen radelte er durch die größten Regenschauer und hat mittlerweile etwa 1000 Kilometer

drauf. Zurzeit testet er sein Gefährt noch aus. Mit Tempo 50 in Oggelsbeuren um die Kurve sei schon etwas gewagt, gibt er zu. Da hebe die Konstruktion schier ab. Neben dem Gesundheitsaspekt möchte Norbert Frankenreiter aber auch ein ökologisches Zeichen setzen. An "Sprit" verbraucht das Bike nur Wasser. Nämlich das für den Fahrer.

@ <http://www.bike-revolution.at>

Erscheinungsdatum: Donnerstag 14.08.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH

Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)